

90304303 *Jesu Botschaft von der Gottesherrschaft* **Gradl**

MT 8B Vorlesung 2 SWS

Raum: HS 10

BA/H 11 (a) WP

Zeit: Do 8-10

Beginn: 28.10.2021

- I. So sicher die βασιλεία τοῦ θεοῦ das zentrale Thema der Verkündigung Jesu darstellt, so umstritten war und ist ihr Verständnis: Ist das Reich Gottes eine präsentische oder rein zukünftige Größe? Besitzt die Rede vom Reich auch politische Konnotationen oder ist das Reich rein spiritueller Natur? Hat der Mensch Anteil an der Verwirklichung des Reiches oder ist die Errichtung des Reiches eine ausschließliche Tat Gottes?
Die Vorlesung widmet sich einem neutestamentlichen Basisthema. Mit der Reich-Gottes-Botschaft Jesu gilt es, die *Sprache*, die *Adressaten*, die *Ethik*, den *Erwartungshorizont*, die *Wunder* und die *Zeitvorstellungen* der Gottesherrschaft in den Blick zu nehmen. In all dem aber geht es letztlich um den Verkünder des Reiches selbst: Jesus Christus. „Gott und seine Herrschaft, das ist Jesu Thema. (...) Eine Beschreibung der Gestalt Jesu ohne zentrale Entfaltung des mit dem Wortsignal Gottesherrschaft gesetzten Themas verfehlt ihn.“ (J. Becker, Jesus von Nazareth, Berlin – New York 1996, 124.)
- II. ➤ Merklein, H., Jesu Botschaft von der Gottesherrschaft. Eine Skizze (SBS 111), Stuttgart³1989.
➤ Vanoni, G. – Heining, B. (Hrsg.), Das Reich Gottes. Perspektiven des Alten und Neuen Testaments (NEB Themen 4), Würzburg 2002.
➤ Themenheft „Gottes Reich“: Bibel und Kirche 62,2 (2007).
➤ Theißen, G. – Merz, A., Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen²1997, 175-358.
- IV. 180-minütigen schriftlichen Modulteilprüfung über die Kurse 8A+B+D im SS 2020

90304261 *Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments* **Gradl**

MT 7B Vorlesung, 2 SWS

Raum: HS 10

B.Ed. 2B

Zeit: Mo 16-18

B.Ed./GS 2B

Beginn: 25.10.2021

BA/N 2B alt

BA/N 4 (b) neu 3. FS

BA/H 4 (b) 1. FS

- I. Gott ist wie ein Vater (Lk 15,11-32), wie ein Hirt (Lk 15,4-7), wie ein Freund (Lk 11,5-8), wie eine Hausfrau (Lk 15,8-10), wie ein Richter (Lk 18,2-8), wie ein König (Mt 18,23-35) oder wie ein Gutsbesitzer (Mt 21,33-41): Jesu Rede von Gott kennt viele Formen, Facetten und Tonlagen. Als Gebet ist sein Reden *von* Gott ein Sprechen *mit* Gott. In so bodenständigen wie kühnen *Bildern* und *Gleichnissen* erzählt Jesus von Gott in der Lebenswirklichkeit und vor dem Erfahrungshorizont seiner Zeitgenossen. In der konkreten *Tat*, in seinem *Handeln* und Umgang gewinnt sein Sprechen von Gott Ausdruck und Gestalt. Jesu Rede von Gott ist vertraut, konkret sowie – in und durch die *Person Jesu* selbst – anschaulich und buchstäblich erfahrbar.

Die Vorlesung geht – anhand großer und einschlägiger Texte – dem neutestamentlichen Gottesbild nach. Dabei geht es um nicht weniger als das Herz und die Mitte unseres Glaubens: den Gott und Vater Jesu Christi.

- II. ➤ Das, A. A./ Matera, F. J. (Hrsg.), *The forgotten God. Perspectives in Biblical Theology*, Louisville 2002.
- Erlemann, K., *Das Bild Gottes in den synoptischen Gleichnissen* (BWANT 126), Stuttgart 1988.
- Richardson, N., *God in the New Testament*, London 1999.
- Lohfink, G., *Gott in der Verkündigung Jesu*, in: Hengel, M. – Reinhardt, R. (Hrsg.), *Heute von Gott reden*, München 1977, 50-65.
- Zeller, D., *Der eine Gott und der eine Herr Jesus Christus. Religionsgeschichtliche Überlegungen*, in: Söding, Th. (Hrsg.), *Der lebendige Gott. Studien zur Theologie des Neuen Testaments* (FS W. Thüsing; NTA 31), Münster 1996, 34-49.
- IV. Modulteilprüfung (mündlich) über 7A+B im MT
 Modulprüfung (120-min. Klausur) über 2A+B in B.Ed. und B.Ed./GS
 Modulprüfung (120-min. Klausur) über 2A+B im BA/N alt; 4 (a)+(b) neu
 Modulprüfung (120-min. Klausur) über 4(a)+(b) im BA/H

90304407

[DIGITAL]

Gradl

*Das Johannesevangelium.
 Seine literarische Gestalt und theologische
 Botschaft*

MT 16D

Vorlesung mit Diskussion, 2 SWS

Raum: HS 10

M.Ed. R+ 9B

Zeit: Do 10-12

M.Ed. G 11C

Beginn: 28.10.2021

MA/N 1C

- I. Johannes ist anders. Schon ein erster Blick auf das vierte Evangelium macht die Besonderheiten deutlich: Das Matthäus- und Lukasevangelium erzählen von der Geburt Jesu in Bethlehem. Der Prolog des Johannesevangeliums (Joh 1,1-18) reflektiert die Abstammung Jesu in tief theologischen Begriffen und Bildern. Er ist λόγος und φῶς. Er kam in die Welt, aber die Welt erkannte ihn nicht (Joh 1,10). Das Johannesevangelium kennt keine Wunder, sondern berichtet von sieben Zeichen Jesu. Johannes durchdringt das Lebensgeheimnis Jesu, seine Botschaft und seine Sendung weniger in der biographischen Rückschau. Über weite Strecken befindet sich Jesus im innigen Gebet mit seinem Vater oder in der Unterredung mit seinen Jüngern. Das Evangelium ist ein theologisches Kunstwerk sui generis. Das Johannesevangelium ist das Ergebnis einer weitreichenden theologischen Auseinandersetzung und enthüllt seinen Lesern die theologische Tiefenschärfe der Ereignisse.
- Die Vorlesung widmet sich der literarischen Gestalt und der besonderen theologischen Botschaft des Johannesevangeliums. Nach einem Blick auf die Entstehungsbedingungen und zeitgeschichtlichen Hintergründe, den literarischen Aufbau und die Verfasser- und Adressatenfrage geht es vor allem um die Exegese zentraler Textstellen. Die HörerInnen sollen Einblick in die frühchristlichen Überlieferungs- und Wachstumsprozesse gewinnen, die grundlegenden theologischen Aussagen des Johannesevangeliums kennenlernen und zur Aktualisierung der Botschaft befähigt werden. Die geheime Gestalt des geliebten Jüngers mag damals wie heute wegweisend sein: Er ist nicht nur Traditions Garant, sondern Modell und Ziel jeder Beschäftigung mit dem Johannesevangelium.

- II. ➤ Gradl, H.-G., Pfadfinder und Dolmetscher. Zur Funktion der Figuren im Johannesevangelium, in: Geist und Leben 93 (2020) 236–243.
- Schnelle, U., Das Evangelium nach Johannes (Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament 4), Leipzig³2004.
- Theobald, M., Das Evangelium nach Johannes. Kapitel 1-12 (Regensburger Neues Testament), Regensburg 2009.
- Wengst, K., Das Johannesevangelium. 2 Teilbände (Theologischer Kommentar zum Neuen Testament 4), Stuttgart²2004 und²2007.
- zur Einführung empfiehlt sich ein Audio zur sprachlichen und theologischen Besonderheit des Vierten Evangeliums:
<https://www.kath-akademie-bayern.de/dokumentation/audios/audio/johanneisch-lernen-und-verstehen.html>
- IV. Modulteilprüfung (120-min. Klausur) über 16A+D+E im MT
 Modulprüfung (120-min. Klausur) über 9A+B im M.Ed./R⁺
 Modulprüfung (180-min. Klausur) über 1B+C im MA/N
 Modulprüfung (180-min. Klausur) über 11B+C+D+E im M.Ed./G im SoSe 2022

90304336	<i>Einführung in die Exegese biblischer Schriften</i>	Gradl
MT 1C	Proseminar, 2 SWS	Raum: E 50
BA/H 1 (c)		Zeit: Mo 10-12 Beginn: 25.10.2021

- I. Das Proseminar soll die Kompetenz fördern, biblische Texte in ihrer Entstehungsgeschichte zu begreifen und die entsprechenden methodischen Schritte der Textanalyse und Textauslegung anzuwenden. Im Lauf des Proseminars werden darum zahlreiche Einzelübungen durchgeführt: seien sie textkritischer, traditionsgeschichtlicher oder redaktionskritischer Art. Immer aber geht es um die Frage, wie eine sachgerechte Analyse des Textes möglich ist – auf der Höhe der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion und mit Blick auf die (schließlich ja auch katechetisch-kerygmatisch bedeutsame) Botschaft des Textes.
- II. ➤ M. Ebner – B. Heininger, Exegese des Neuen Testaments: Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (Utb), Paderborn⁴2018.
- S. Finne – J. Rügemeier, Methoden der neutestamentlichen Exegese: Ein Lehr- und Arbeitsbuch (Utb), Tübingen 2016.
- W. Egger – P. Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament, Freiburg⁶2011.
- IV. Proseminarschein im Mt 1C
 Studienleistung im BA/H 1 (c)